

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.

013036505 **Image available**

WPI Acc No: 2000-208357/ 200019

Wound dressing based on polyurethane film with self-adhesive coating on one side has adhesive-free tag for removing dressing by pulling in bonding plane direction

Patent Assignee: BEIERSDORF AG (BEIE)

Inventor: DO CANTO F; CANTO F D

Number of Countries: 026 Number of Patents: 003

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
EP 985391	A2	20000315	EP 99116456	A	19990821	200019 B
DE 19841550	A1	20000323	DE 1041550	A	19980911	200022
AU 9944634	A	20000316	AU 9944634	A	19990820	200024

Priority Applications (No Type Date): DE 1041550 A 19980911

Patent Details:

Patent No Kind Lan Pg Main IPC Filing Notes

EP 985391 A2 G 5 A61F-013/02

Designated States (Regional): AL AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT
LI LT LU LV MC MK NL PT RO SE SI

DE 19841550 A1 A61F-013/02

AU 9944634 A A61F-013/02

Abstract (Basic): EP 985391 A2

NOVELTY - Wound dressing based on polyurethane film, which is self-adhesive on one side, has non-stick tag(s), so that it can be removed after application by pulling on the tag in the direction of the bonding plane.

USE - The product is a wound dressing (claimed).

ADVANTAGE - Existing dressings that unstick when pulled in the bond direction are stuck to the skin over their entire area and must be lifted at the edge, e.g. with the fingernail. This is very unsatisfactory and can be painful, especially on large wounds. The tags make it easy to pull the dressing, so that it unsticks painlessly.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows an enlarged view of the structure.

Film (1)

Substrate (2)

Tag (3)

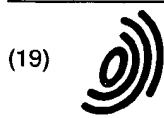
Adhesive layer fixing tag to substrate (4)

Self-adhesive layer (5)

Protective cover (6, 7)

Wound dressing (8)

pp; 5 DwgNo 1/1



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 985 391 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
15.03.2000 Patentblatt 2000/11

(51) Int. Cl.⁷: **A61F 13/02**

(21) Anmeldenummer: 99116456.7

(22) Anmeldetag: 21.08.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

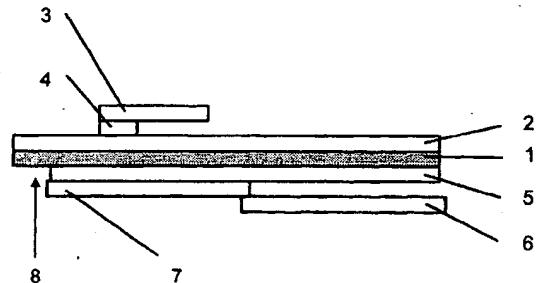
(71) Anmelder:
Beiersdorf Aktiengesellschaft
20245 Hamburg (DE)

(72) Erfinder: **do Canto, Fabricio**
22999 Hamburg (DE)

(30) Priorität: 11.09.1998 DE 19841550

(54) **Verbandmaterial auf Folienbasis**

(57) Verbandmaterial auf Folienbasis, wobei die Folie aus Polyurethan besteht, wobei die Folie einseitig selbstklebend ausgerüstet ist und wobei an der Folie zumindest ein nicht klebender Anfasser angeformt ist, so daß das Verbandmaterial nach der Applizierung durch Ziehen am Anfasser in Richtung der Verklebungsebene vom Untergrund ablösbar ist.



Figur 1

EP 0 985 391 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verbandmaterial auf Folienbasis, das einseitig selbstklebend ausgerüstet ist und an dem zumindest ein nicht klebender Anfasser angeformt ist.

[0002] Klebend beschichtete Trägersysteme, die auf Zug am Träger entkleben, sind bekannt. Sie basieren in der Regel auf elastischen Systemen, welche häufig Lamine darstellen.

[0003] DE-OS 27 28 346 beschreibt ein solches Klebeband, welches aus einer dehnfähigen Folie und einer Klebmasse auf Basis von A-B-A-Blockmischpolymerisaten besteht. Das gesamthaftende Laminat ist durch Strecken leicht von dem Untergrund zu lösen. Die Klebmasse ist vollflächig aufgetragen. Ein Anfasser zum Strecken des verklebten Bandes ist nicht vorgesehen.

[0004] DE-OS 195 31 696 beschreibt ein Klebfolienlaminat, welches aus einem dehnfähigen Träger und einer Acrylatklebmasse hergestellt wird.

[0005] WO 95/06691 offenbart ein wiederablösbares Klebeband, das einen Schaum als Trägermaterial aufweist.

[0006] WO 92/11333 beschreibt ein zerstörungsfrei entfernbares System, welches eine hohe Reißfestigkeit besitzt.

[0007] Die DE 40 26 755 A1 offenbart ein Verbandmaterial auf Folienbasis, das auf der einen Seite mit einem Stützmaterial abgedeckt ist, das die gleiche Größe wie die Folie besitzt und mindestens eine Griffleiste aufweist, und auf der anderen Seite mit einer selbstklebenden Schicht versehen ist. Die Griffleisten zur Entfernung des Trägermaterials sind innerhalb seiner Umfangsbegrenzung angeordnet. Vorzugsweise ist nur eine Griffleiste auf dem Trägermaterial angebracht.

Die DE 43 14 834 C2 beschreibt ein Verbandmaterial auf Folienbasis, das auf der einen Seite mit einem Trägermaterial abgedeckt ist, das die gleiche Größe wie die Folie besitzt und mindestens eine Griffleiste aufweist, und auf der anderen Seite mit einer selbstklebenden Schicht versehen ist. Die Griffleisten zur Entfernung des Trägermaterials sind innerhalb seiner Umfangsbegrenzung angeordnet. Vorzugsweise ist nur eine Griffleiste auf dem Trägermaterial angebracht.

Bei beiden der oben erwähnten Verbänden stellt sich nach der Applizierung das Problem, diese von der Haut abzulösen, weil diese vollflächig verklebt sind. Der Patient ist daher gezwungen, im Randbereich der Folie ein Stück derselben von der Haut abzuheben, indem er beispielsweise mit dem Fingernagel unter die Folie geht. Dieses Vorgehen ist zum einen sehr unbefriedigend, kann zum anderen insbesondere bei größeren Wunden und der damit einhergehenden gereizten Haut schmerzhaft sein.

[0008] Aus der EP 0 747 027 A2 ist ein Klebebandabschnitt bekannt, der aus einer Klebmasse besteht, die einseitig mit einer dünnen Abdeckfolie eingedeckt ist. Auf der gegenüberliegenden Seite sind zwei weitere

Abschnitte einer Folie auf der Klebmasse vorhanden, so daß sich im Randbereich zwei Anfasser ergeben, mittel derer der Klebebandabschnitt durch Ziehen in Verklebungsebene vom Untergrund abgelöst werden kann.

[0009] Aufgabe der Erfindung ist es, die aus dem Stand der Technik bekannten Nachteile zu vermeiden und ein Verbandmaterial auf Folienbasis zur Verfügung zu stellen, das einseitig selbstklebend ausgerüstet ist und das sich durch Dehnung einfach und schmerzfrei nach der Applizierung auf der Haut wieder ablösen läßt.

[0010] Gelöst wird diese Aufgabe durch ein Verbandmaterial auf Folienbasis, wie es im Hauptanspruch niedergelegt ist. Gegenstand der Unteransprüche sind dabei vorteilhafte Weiterbildungen des Verbandmaterials.

[0011] Demgemäß wird erfindungsgemäß ein Verbandmaterial auf Folienbasis vorgeschlagen, wobei die Folie aus Polyurethan besteht, wobei die Folie einseitig selbstklebend ausgerüstet ist und wobei an der Folie zumindest ein nicht klebender Anfasser angeformt ist, so daß das Verbandmaterial nach der Applizierung durch Ziehen am Anfasser in Richtung der Verklebungsebene vom Untergrund ablösbar ist.

[0012] Die Verbandfolie selbst besteht aus elastischen, thermoplastischen Polyurethanen, wie sie in der DE-C 19 34 710 beschrieben sind und die sich durch eine gute Hautverträglichkeit sowie Sauerstoff- und Wasserdampfdurchlässigkeit auszeichnen. Besonders vorteilhaft haben sich aliphatische Polyesterurethane erwiesen.

[0013] Eine bevorzugte Folie ist etwa 30 bis 40 µm stark, transparent, weist eine Reißdehnung von über 450% und eine Wasserdampfdurchlässigkeit von über 500 g/m² in 24h bei 38 °C und 95% relative Feuchte nach DAB auf.

[0014] Die Dicke der Folie kann dabei zwischen etwa 15 bis 300, vorzugsweise 15 bis 80 µm, das Gewicht entsprechend zwischen etwa 15 bis 350 g/m², vorzugsweise 15 bis 100 g/m², die Höchstzugkraft längs zwischen etwa 5 bis 100 N/cm, vorzugsweise 2 bis 40 N/cm, und die Reißdehnung längs zwischen etwa 100 bis 1000% betragen.

[0015] Die Haftung der Folie auf dem Trägermaterial, die nur gering zu sein braucht (ca. 0,01 bis 0,5 N/cm, vorzugsweise 0,01 bis 0,05 N/cm), wird vorzugsweise dadurch bewirkt, daß die dünne Folie direkt auf dem Träger erzeugt wird durch Gießen, Rakeln, Extrudieren oder andere bekannte Methoden zur Filmherstellung. Falls notwendig, kann das Trägermaterial auf der Beschichtungsseite aufgeraut oder einer anderen haftungsfördernden Behandlung unterworfen werden. Auch eine adhäsionsfördernde Beschichtung kann vorteilhaft sein.

[0016] Wichtig dabei ist, daß die Haftung des fertigen Verbandes auf der Haut wesentlich stärker ist als die Haftung des Trägers an der Folie.

[0017] Die Anfasser sind insbesondere am Randbereich der Folie vorhanden, so daß die Herstellung des



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 11 6456

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
P,X	EP 0 922 739 A (BEIERSDORF AG) 16. Juni 1999 (1999-06-16) * Seite 2, Zeile 48 - Seite 3, Zeile 4 * * Seite 4, Zeile 39 - Zeile 57 * * Seite 6, Zeile 28 - Zeile 57 * * Ansprüche 1,2,12,13 *	1,3,5	
A,D	WO 95 06691 A (BRIES JAMES L ;HAMERSKI MICHAEL D (US); MINNESOTA MINING & MFG (US) 9. März 1995 (1995-03-09) * Seite 1, Zeile 21 - Seite 2, Zeile 2 * * Anspruch 1; Abbildungen 1-5; Tabellen 1-4 *	1,5	
A	EP 0 845 515 A (BEIERSDORF AG) 3. Juni 1998 (1998-06-03) * Seite 4, Zeile 55 - Seite 5, Zeile 17 *	1,5	
A,D	DE 43 14 834 A (BEIERSDORF AG) 10. November 1994 (1994-11-10) * Seite 2, Zeile 20 - Seite 3, Zeile 37 * * Abbildungen 1-3 *	1-5	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
Forscherort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 13. Juni 2000	Prüfer Joly, F
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 6456

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-06-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0747027 A	11-12-1996	KEINE	
WO 9211333 A	09-07-1992	AU 654315 B	03-11-1994
		AU 9157591 A	22-07-1992
		BR 9107249 A	22-02-1994
		CA 2096935 A	21-06-1992
		DE 69124626 D	20-03-1997
		DE 69124626 T	10-07-1997
		EP 0563272 A	06-10-1993
		ES 2097902 T	16-04-1997
		HK 1007761 A	23-04-1999
		JP 6504077 T	12-05-1994
		KR 185422 B	01-04-1999
		MX 9102731 A	31-01-1994
		US 5516581 A	14-05-1996
		US 5672402 A	30-09-1997
		US 5989708 A	23-11-1999
		ZA 9110081 A	27-01-1993
EP 0066899 A	15-12-1982	CA 1180244 A	01-01-1985
		DE 3278276 D	05-05-1988
		JP 1658973 C	21-04-1992
		JP 3018895 B	13-03-1991
		JP 58044059 A	14-03-1983
FR 2711056 A	21-04-1995	KEINE	
EP 0922739 A	16-06-1999	DE 19755222 A	24-06-1999
		AU 8936198 A	01-07-1999
WO 9506691 A	09-03-1995	AU 685159 B	15-01-1998
		AU 7676494 A	22-03-1995
		CA 2168370 A	09-03-1995
		EP 0716672 A	19-06-1996
		JP 9502213 T	04-03-1997
EP 0845515 A	03-06-1998	DE 19649728 A	18-06-1998
DE 4314834 A	10-11-1994	KEINE	

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82



(11) **EP 0 985 391 A3**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(88) Veröffentlichungstag A3:
02.08.2000 Patentblatt 2000/31

(51) Int. Cl.⁷: **A61F 13/02**

(43) Veröffentlichungstag A2:
15.03.2000 Patentblatt 2000/11

(21) Anmeldenummer: 99116456.7

(22) Anmeldetag: 21.08.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder:
Beiersdorf Aktiengesellschaft
20245 Hamburg (DE)

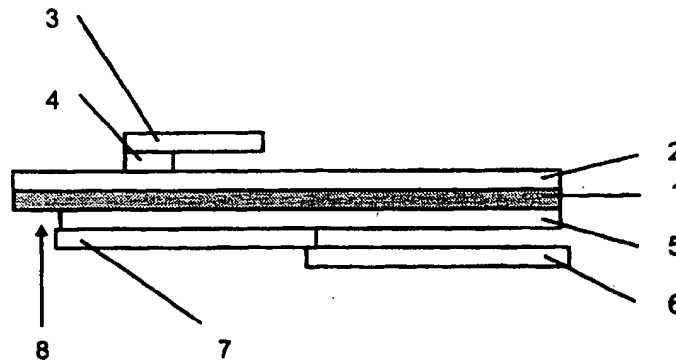
(72) Erfinder: do Canto, Fabricio
22999 Hamburg (DE)

(30) Priorität: 11.09.1998 DE 19841550

(54) Verbandmaterial auf Folienbasis

(57) Verbandmaterial auf Folienbasis, wobei die Folie aus Polyurethan besteht, wobei die Folie einseitig selbstklebend ausgerüstet ist und wobei an der Folie zumindest ein nicht klebender Anfasser angeformt ist,

so daß das Verbandmaterial nach der Applizierung durch Ziehen am Anfasser in Richtung der Verklebungsebene vom Untergrund ablösbar ist.



Figur 1

EP 0 985 391 A3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 11 6456

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y,D	EP 0 747 027 A (BEIERSDORF AG) 11. Dezember 1996 (1996-12-11) * Spalte 2, Zeile 39 - Spalte 3, Zeile 22 * * Spalte 3, Zeile 48 - Zeile 58 * * Spalte 4, Zeile 4 - Zeile 10 * * Spalte 5, Zeile 25 - Zeile 35 * * Abbildung 5 *	1,3-5	A61F13/02
Y,D	WO 92 11333 A (MINNESOTA MINING & MFG.) 9. Juli 1992 (1992-07-09) * Seite 2, Zeile 32 - Seite 3, Zeile 30 * * Seite 5, Zeile 26 - Seite 7, Zeile 18 * * Seite 9, Zeile 19 - Seite 11, Zeile 18 * * Ansprüche 1,2,14,19-22; Abbildungen 1A,1B,1C; Tabellen 1-3 *	1,3-5	
X	EP 0 066 899 A (MUCHIN JEROME D) 15. Dezember 1982 (1982-12-15) * Seite 1, Zeile 11 - Zeile 13 * * Seite 3, Zeile 14 - Seite 4, Zeile 2 * * Seite 5, Zeile 19 - Seite 6, Zeile 13 * * Seite 8, Zeile 16 - Zeile 21 * * Seite 10, Zeile 2 - Seite 12, Zeile 1 * * Seite 13, Zeile 4 - Seite 14, Zeile 12 * * Ansprüche 1-6,9,11,12; Abbildungen 1,3A,3B,3C *	1-5	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7) A61F
X	FR 2 711 056 A (HYDREX LAB SA) 21. April 1995 (1995-04-21) * Seite 3, Zeile 23 - Zeile 27 * * Seite 5, Zeile 14 - Zeile 26 * * Seite 6, Zeile 14 - Zeile 17 * * Abbildung 1 *	1-5	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
DEN HAAG	13. Juni 2000	Joly, F	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03 82 (P04C03)

Verbandmaterials nicht weiter verkompliziert wird. Vorzugsweise ist nur ein Anfasser vorhanden. Durch Zug am Anfasser im wesentlichen in Richtung der Verklebungsebene wird die Folie gestreckt und löst sich gleichzeitig überraschend schmerzfrei von der darunterliegenden Haut.

[0018] Der Anfasser kann, um beim einzelnen gestanzten Pflaster möglichst wenig Siegelpapier beziehungsweise sonstiges Verpackungsmaterial einzusetzen, gefaltet werden, so daß er auf der Seite der Folie aufliegt, die nicht mit dem Kleber beschichtet ist.

[0019] In einer bevorzugten Ausführungsvariante ist die Folie auf der einen Seite mit einem Trägermaterial abgedeckt, das die gleiche Größe wie die Folie besitzt und mindestens eine Griffleiste aufweist.

[0020] Das Trägermaterial, das eine stützende Wirkung für die Folie hat, beim Aufbringen des Verbandes auf dieser verbleibt und erst nachträglich entfernt wird, besteht vorzugsweise aus einer Polyethylenfolie von etwa 80 µm Dicke, die auf ihrer Seite zur Folie hin leicht geraut ist und dadurch matt, aber noch durchscheinend wirkt.

[0021] Es lassen sich auch andere Folien aus beispielsweise Polypropylen, Polyester, PVC oder geeignetes dünnes, beschichtetes Papier verwenden, sofern sie nur schmiegsam genug sind, um beim Anbringen des Verbandes nicht zu stören.

[0022] Ihre technischen Daten können sich in folgenden Bereichen bewegen:

Dicke:	30 - 300 µm
Gewicht:	30-350 g/m ²
Höchstzugkraft längs:	5 - 100 N/cm
Reißdehnung längs:	10 - 3000%

[0023] Ihre Oberfläche zur Folie kann glatt, geraut oder leicht geprägt sein.

[0024] Die Griffleisten bestehen vorzugsweise aus einer LDPE-Folie (low density polyethylene-Folie) von 80 µm Dicke. Um gut sichtbar zu sein, ist sie beispielsweise blau eingefärbt und wegen der besseren Griffigkeit an der Außenseite matt geprägt.

[0025] Anstelle dieser Folie können auch andere Materialien wie HDPE-, Polypropylen-, PVC-, PU- oder Polyesterfolien sowie Vliese, Papier oder Gewebe verwendet werden, sofern sie nur wieder ausreichend flexibel und anschmiegsam sind.

[0026] Die Dicke kann sich je nach Material zwischen 10 und 300 µm, das Gewicht entsprechend zwischen 10 bis 350 g/m² bewegen. Die Oberfläche kann matt, glänzend, rau, glatt oder bedruckt sein. Die Höchstzugkraft längs kann je nach Material zwischen etwa 3 und 100 N/cm schwanken und die dabei auftretende Dehnung kann sich zwischen 5 und 500% bewegen.

[0027] Die Befestigung der Griffleisten an dem Trägermaterial kann je nach Material und Verarbeitungsmaschinen in verschiedenster Weise erfolgen, vorzugsweise durch Kleben oder Verschweißen. Das

Kleben erfolgt dabei beispielsweise in der Weise, daß zwischen das Trägermaterial und den Griffleistenstreifen im zu verklebenden Bereich ein Streifen eines doppelseitig klebenden Klebandes eingebracht wird oder eine Klebmassenbeschichtung aus einer Hotmelt-Masse oder einer Selbstklebmasse aus Lösungsmittel oder Dispersion.

[0028] Die Griffleisten können sich über die ganze Länge oder Breite des Verbandes erstrecken, weiterhin können sie bündig an mindestens einem Seitenrand abschließen.

Die Griffleisten können innerhalb der Umfassungsbegrenzung des Verbandmaterials angeordnet sein, sie können aber auch über den Rand des Verbandmaterials hinausstehen.

Vorzugsweise bestehen die Griffleisten aus einer LDPE-Folie.

Vorteilhafterweise ist nur eine Griffleiste auf dem Trägermaterial angebracht. Dann hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn die Griffleiste in einem schmalen streifenförmigen Randbereich auf dem Trägermaterial befestigt ist und einseitig links oder rechts davon einen freien Anfaßbereich von mindestens etwa 5 mm aufweist beziehungsweise wenn die Griffleiste in einem mittigen schmalen, streifenförmigen Bereich auf dem Trägermaterial befestigt ist und zweiseitig davon einen freien Anfaßbereich von mindestens etwa 5 mm Breite aufweist.

[0029] Die Klebschicht auf der Folie weist beispielsweise bevorzugt eine Klebkraft auf Stahl von etwa 2 bis 4 N/cm auf, wobei das Prüfmaterial, da die Folie sehr dehnbar ist, für die Messung rückseitig mit einem unelastischen Klebefilm verstärkt werden muß. Die Messung selbst erfolgte in Anlehnung an DAB 9.

[0030] Das Verbandmaterial kann als solches verwendet werden, es kann jedoch auch zusätzlich mittig in geeigneter Breite eine übliche, saugende Wundauflage aufgebracht sein, welche kleiner als die Klebefläche ist, so daß es direkt als Wundverband eingesetzt werden kann.

[0031] Ein derartiger Verband mit Rundum-Verklebung ist besonders vorteilhaft, da er keimdicht und wasserfest ist.

[0032] Auf seiner selbstklebend ausgerüsteten, später der Haut zugewandten Seite ist das erfindungsgemäße Verbandmaterial über seine ganze Breite bis zum Gebrauch üblicherweise mit einem klebstoffabweisenden Trägermaterial, wie silikonisiertes Papier, abgedeckt. Dieses schützt die Selbstklebeschicht aus einer gut hautverträglichen Klebmasse, beispielsweise auf Acrylatbasis, die vorzugsweise im Transfervverfahren aufgebracht worden ist, und stabilisiert zusätzlich das ganze Produkt. Die Abdeckung kann in bekannter Weise einstückig oder vorzugsweise zweiseitig ausgebildet sein.

[0033] In einer bevorzugten Ausführungsvariante weist das Verbandmaterial bei einer Zugbelastung von 10 N/cm eine Dehnung von größer 10% bis 3000% auf-

weist, besonders bevorzugt 20% bis 1000%.

[0034] In der Figur 1 ist das erfindungsgemäße Verbandmaterial mit vergrößerten Dicken der Schichten beispielsweise dargestellt. Dabei bedeuten

- (1) die Folie,
- (2) den Träger,
- (3) die Griffleiste,
- (4) eine Klebeschicht zur Befestigung der Griffleiste am Träger,
- (5) die Selbstklebeschicht,
- (6) und (7) die Schutzabdeckungen für die Selbstklebeschicht und
- (8) der an der Folie angeformte Anfasser.

[0035] Im folgenden sollen anhand mehrerer Beispiele besonders vorteilhafte Ausführungsformen des Verbandmaterials dargestellt werden, ohne damit die Erfindung unnötig einschränken zu wollen.

Beispiel 1

[0036] Das erfindungsgemäße Verbandmaterial besteht aus einer anionischen aliphatischen Polyesterpolyurethan-Dispersion-Folie (Impranil® DLN Dispersion der Firma Bayer), und zwar in der Abmessung 50 x 50 mm. Die Folie weist eine Dicke von 0,1 mm auf.

[0037] Die Folie ist einseitig mit einer hautverträglichen Klebstoffschicht auf Basis vernetzter Polyacrylsäure-Derivate beschichtet.

[0038] Nach dem Verkleben soll das Verbandmaterial von der Haut entfernt werden, indem an einem an einer der Kanten der Folie vorhandenen und klebstofffreien Anfasser mit der Abmessung 10 x 50 mm gezogen wird. Durch das Ziehen kommt es zum Entkleben der Folie, so daß das Verbandmaterial schmerzfrei angenommen werden kann.

Beispiel 2

[0039] Das erfindungsgemäße Verbandmaterial wird analog zu Beispiel 1 von einem Polyurethangel „Cutinova thin“® der Firma Beiersdorf AG gebildet, wobei dieser zusätzlich mit der Polyesterpolyurethan-Dispersion-Folie (Impranil® DLN Dispersion der Firma Bayer) aus Beispiel 2 eingedeckt ist.

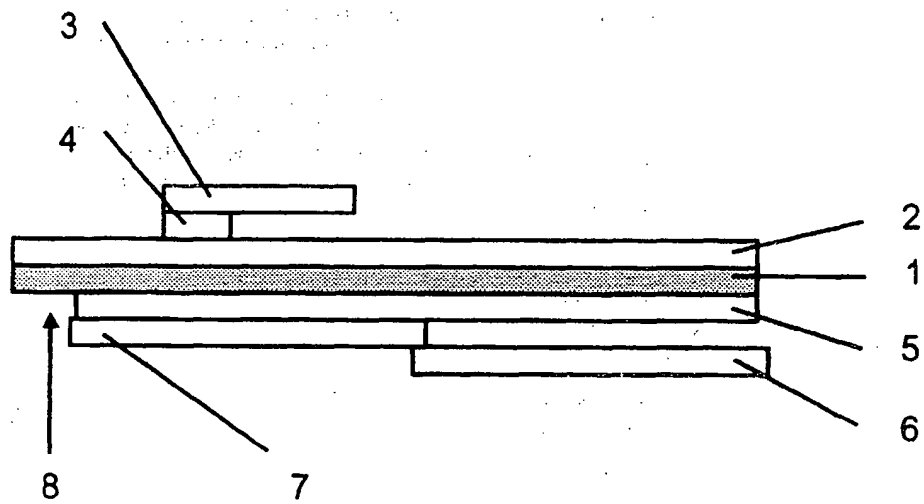
[0040] Auch bei diesem Wundverband ist ein schmerzfreies Entfernen nach dem Applizieren möglich, indem an einem an einer der Kanten der Folie vorhandenen und klebstofffreien Anfasser mit der Abmessung 10 x 50 mm gezogen wird.

Patentansprüche

1. Verbandmaterial auf Folienbasis, wobei die Folie aus Polyurethan besteht, wobei die Folie einseitig selbstklebend ausgerüstet ist und wobei an der Folie zumindest ein nicht klebender Anfasser ange-

formt ist, so daß das Verbandmaterial nach der Applizierung durch Ziehen am Anfasser in Richtung der Verklebungsebene vom Untergrund ablösbar ist.

2. Verbandmaterial gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Folie auf der einen Seite mit einem Trägermaterial abgedeckt ist, das die gleiche Größe wie die Folie besitzt und mindestens eine Griffleiste aufweist.
3. Verbandmaterial gemäß Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf der klebenden Seite eine Wundaufiage angeordnet ist, welche kleiner als die Klebefläche ist.
4. Verbandmaterial gemäß Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die selbstklebende Seite mit einer abziehbaren Schutzabdeckung versehen ist.
5. Verbandmaterial gemäß Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Folie bei einer Zugbelastung von 10 N/cm eine Dehnung von größer 10% bis 3000% aufweist, besonders bevorzugt 20% bis 1000%.



Figur 1